

Zeitschrift: Zappelnde Leinwand : eine Wochenschrift fürs Kinopublikum
Herausgeber: Zappelnde Leinwand
Band: - (1924)
Heft: 13

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorzugsangebot für die Leser dieses Blattes!

Als Ersatz für die vollständig ausverkaufte, vor einiger Zeit hier angekündigte „COURTHS-MAHLER-SERIE“ sind wir in der angenehmen Lage, den verehrlichen Lesern ein anderes, nicht minder günstiges Angebot zu unterbreiten. Wir erhielten soeben einen größeren Posten

Marlitt-Romane

Volksausgabe in zehn leicht kartonierten Bänden
die wir zu Reklamepreisen zum Verkaufe bringen.

Man braucht gar nicht so alt zu sein, um sich an die Zeit erinnern zu können, wo die Mutter die „Gartenlaube“ oder irgend eine andere Familien-Wochenschrift hielt. Was diesem Blatt seine starke Anziehungskraft gab, waren in erster Linie die Romane der Marlitt. Unter diesem weltberühmten Decknamen verbarg sich die Erzählerin Eugenie John aus Arnstadt, die 1887 im Alter von 62 Jahren gestorben ist. Eine Schriftstellerin, die während ihres Lebens eine nach Hunderttausenden zählende Lesergemeinde hatte, muß die Gabe besitzen, die breite Masse zu unterhalten und zu fesseln. Auch heute noch zählen ihre Werke zu den gelesenen der deutschen Romanliteratur und werden von Vielen ihres Gehaltes wegen den Schriften der Courths-Mahler vorgezogen. Gerade gegenwärtig ist die Nachfrage nach Marlitt-Romanen sehr lebhaft und empfiehlt sich deshalb rascheste Bestellung.

Unsere komplette Serie umfaßt folgende Bände von je 290 Seiten:

- | | |
|------------------------------------|--------------------------------------|
| 1. Goldelse | 6. Im Schillingshof |
| 2. Das Geheimnis der alten Mamsell | 7. Im Hause des Kommerzienrates |
| 3. Das Heideprinzeßchen | 8. Die Frau mit den Karfunkelsteinen |
| 4. Reichsgräfin Gisela | 9. Amtmanns Magd |
| 5. Die zweite Frau | 10. Schulmeisters Marie |

Alle 10 Bände in gediegener Kasette zusammen nur Fr. 7.50 und 50 Cts. Porto — Einzelbände 90 Cts.

zuzüglich je 10 Cts. Porto (Nachnahme 15 Cts. mehr). — Nur Bestellungen mittels des untenstehenden Scheines werden zu diesen Vorzugspreisen erledigt.

Buchhandlung und Verlag M. Huber
Zürich 4, Hauptpostfach, Postscheck VIII/7876.

Unterzeichnete..... bestellt hiermit gegen Voreinzahlung auf Postscheck
..... gegen Nachnahme

..... komplette Serie MARLITT-ROMANE (10 Bände in eleganter Kasette) zum Preise von Fr. 7.50 zuzüglich 50 Cts. Porto (Nachnahme 15 Cts. mehr).*)

..... Bände MARLITT-ROMANE (Band: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10*) zum Preise von 90 Cts. zuzüglich je 10 Cts. Porto (Nachnahme 15 Cts. mehr).

*) Nichtgewünschtes streichen!

Adresse:

.....
.....

Eine literarische Hinrichtung Scharfrichter Hans Reimann

Sein neuestes Werk:

»Hedwig Courths-Mahler«

Schlichte Geschichten fürs traute Heim. Nacherzählt von
Hans Reimann. Mit 30 entzückenden Zeichnungen
von George Grosz.

10. Auflage

»Der Nachmittag«, Wien, urteilt:

Ein in seiner köstlichen, satyrischen Art geradezu unübertreffliches Buch. Es mag dem Literaturverständigen eine stille Befriedigung gewähren, daß sich endlich einmal ein Dichter gegen den Ruhm einer Schriftstellerin erhebt, die weder den Titel „Schriftstellerin“, noch auch einen Zehntel des Erfolges verdienen würde. Es ist wohl daher nur in der Zeit unserer Geschmacklosigkeit denkbar, daß die Courths-Mahler auch in anderen als in Hausbesorger- und Hausgehilfinnenkreisen Eingang mit ihren „Werken“ gefunden hat. Hans Reimann geißelt die primitive Schreibweise, die simplen Ideen und all die anderen Nachteile der „Dichterin“ in unnachahmlicher Form, wozu die mehr oder minder sittlichen Bilder von Grosz den Rahmen verleihen.

Ein Buch, das besonders allen Courths-Mahler-Lesern
nicht dringend genug empfohlen werden kann!

===== Preis kartoniert Fr. 3. — =====
zuzüglich 20 Cts. Porto (Nachnahme 15 Cts. mehr)

Zu beziehen durch

Versandbuchhandlung
M. HUBER, ZÜRICH
Hauptpostfach — Postscheckkonto VIII/7876